Vereinte Nationen S/PRST/2012/26

Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
10. Dezember 2012
Deutsch
Original: Englisch

Erklärung des Präsidenten des Sicherheitsrats

Auf der 6882. Sitzung des Sicherheitsrats am 10. Dezember 2012 gab der Präsident des Sicherheitsrats im Zusammenhang mit der Behandlung des Punktes „Frieden und Sicherheit in Afrika“ im Namen des Rates die folgende Erklärung ab:

„Der Sicherheitsrat erklärt erneut, dass er nach der Charta der Vereinten Nationen die Hauptverantwortung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit trägt, und weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit mit regionalen und subregionalen Organisationen in Übereinstimmung mit Kapitel VIII der Charta der Vereinten Nationen eine wichtige Säule der kollektiven Sicherheit ist.

Der Sicherheitsrat bekräftigt sein nachdrückliches Eintreten für die Souveränität, territoriale Unversehrtheit, politische Unabhängigkeit und Einheit der Länder der Sahel-Region.

Der Sicherheitsrat bekundet seine Besorgnis über die grundlegenden Probleme in der Sahel-Region und befasst sich weiter aktiv mit den komplexen sicherheitsbezogenen und politischen Herausforderungen in dieser Region, die mit humanitären Fragen, Entwicklungsfragen und den nachteiligen Auswirkungen klimatischer und ökologischer Veränderungen verknüpft sind.

Der Sicherheitsrat ist nach wie vor ernsthaft besorgt über die Unsicherheit und die anhaltende gravierende humanitäre Krise in der Sahel-Region, die durch die Anwesenheit bewaffneter Gruppen, einschließlich separatistischer Bewegungen und terroristischer und krimineller Netzwerke, und deren vermehrte Aktivitäten sowie die fortgesetzte Verbreitung von Waffen aus der Region selbst und von außerhalb, die den Frieden, die Sicherheit und die Stabilität der Staaten in dieser Region bedrohen, noch verschärft wird, und betont in diesem Zusammenhang, wie wichtig es ist, alle einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats, auch soweit sie Waffenembargos betreffen, durchzuführen.

Der Sicherheitsrat bekundet außerdem erneut seine ernste Besorgnis über die Folgen der Instabilität im Norden Malis für die Sahel-Region und darüber hinaus und unterstreicht die Notwendigkeit, auf diese Krise zügig mit Hilfe eines umfassenden und strategischen Ansatzes zu reagieren, um die territoriale Unversehrtheit Malis zu gewährleisten und seine Stabilität wiederherzustellen und eine weitere Destabilisierung der Staaten des Sahel zu verhüten.

Der Sicherheitsrat bekundet seine ernste Besorgnis darüber, dass sich terroristische Elemente, darunter Al-Qaida im islamischen Maghreb, die mit ihr verbundenen

Vorauskopie des Deutschen Übersetzungsdienstes, Vereinte Nationen, New York. Der endgültige amtliche Wortlaut der Übersetzung erscheint im Offiziellen Protokoll des Sicherheitsrats (S/INF/68).

Gruppen und andere extremistische Gruppen, immer stärker im Sahel festsetzen, und über die diesbezüglichen Folgen für die Länder der Region und darüber hinaus.

Der Sicherheitsrat ist nach wie vor besorgt über die von der grenzüberschreitenden organisierten Kriminalität in der Sahel-Region ausgehenden ernsten Bedrohungen und über ihre in einigen Fällen zunehmenden Verbindungen zum Terrorismus.

Der Sicherheitsrat verurteilt nachdrücklich die in der Region von terroristischen und anderen extremistischen Gruppen verübten Menschenrechtsverletzungen, zu denen Gewalt gegen Zivilpersonen, namentlich Frauen und Kinder, außergerichtliche und willkürliche Hinrichtungen, Geiselnahme, Menschenhandel und die Einziehung von Kindersoldaten zählen.

Der Sicherheitsrat verurteilt erneut auf das Entschiedenste die Entweihung, Beschädigung und Zerstörung von heiligen Stätten und Stätten von historischer und kultureller Bedeutung, insbesondere, aber nicht ausschließlich, der von der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur zum Welterbe erklärten Stätten, einschließlich in der Stadt Timbuktu.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Initiativen und Maßnahmen, die von den Staaten des Sahel, Westafrikas und des Maghreb, der Afrikanischen Union, der Wirtschaftsgemeinschaft der westafrikanischen Staaten, der Union des Arabischen Maghreb, der Gemeinschaft der Sahel-Sahara-Staaten, internationalen Partnern, wie der Europäischen Union und der Organisation der Islamischen Zusammenarbeit, und den Vereinten Nationen ergriffen werden, um die komplexen, mehrdimensionalen Herausforderungen anzugehen, denen die Sahel-Region gegenübersteht, betont jedoch, wie wichtig es ist, die transregionale, interregionale und internationale Zusammenarbeit auf der Grundlage einer gemeinsamen und geteilten Verantwortung zu stärken.

Der Sicherheitsrat bekräftigt in diesem Zusammenhang die dringende Notwendigkeit einer verstärkten, alle einbeziehenden Kooperation und Koordinierung der Staaten des Sahel und des Maghreb mit- und untereinander und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen der Vereinten Nationen und mit regionalen und internationalen Partnern, mit dem Ziel, die Aktivitäten Al-Qaidas im islamischen Maghreb zu bekämpfen und ein weiteres Vorankommen von Elementen Al-Qaidas im islamischen Maghreb und den mit ihr verbundenen Gruppen in der Sahel-Region und der Maghreb-Region und darüber hinaus zu verhindern und gegen die Verbreitung aller Waffen und die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität, namentlich unerlaubte Aktivitäten wie den Drogenhandel, vorzugehen.

Der Sicherheitsrat erkennt die Arbeit und die Bemühungen an, die die zuständigen Organe, Institutionen und Nebenorgane der Vereinten Nationen sowie andere internationale, regionale und subregionale Organisationen im Hinblick auf einen verbesserten Kapazitätsaufbau in den Staaten des Sahel geleistet haben, und legt ihnen eindringlich nahe, verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, diesen Ländern auf Antrag Hilfe zu gewähren und so zu Sicherheit und Rüstungskontrolle beizutragen und grenzüberschreitende kriminelle Aktivitäten und Terrorismus zu bekämpfen.

Der Sicherheitsrat verweist erneut auf die Notwendigkeit eines verbesserten, umfassenden und stärker regional orientierten Ansatzes zur Bereitstellung humanitärer Hilfe für die von Ernährungsunsicherheit, Konflikten und Vertreibung betroffenen Bevölkerungsgruppen im Einklang mit dem anwendbaren Völkerrecht und den Leitlinien für humanitäre Hilfe und betont, dass es erforderlich ist, dem chronisch-strukturellen Charakter der Ernährungsunsicherheit und der Ernährungskrise in der Sahel-Region Aufmerksamkeit zuzuwenden, die Grundursachen der ständig wieder-

kehrenden humanitären Notsituationen in Angriff zu nehmen und die regionalen Mechanismen zur Frühwarnung und Reduzierung des Katastrophenrisikos zu stärken.

Der Sicherheitsrat würdigt die von dem Humanitären Koordinator für die Sahel-Region, dem Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten und anderen Einrichtungen unternommenen Anstrengungen, Hilfe zu leisten und auf das Ausmaß der Probleme im Sahel aufmerksam zu machen, sowie die von den Ländern der Region und darüber hinaus bereitgestellte Unterstützung.

Der Sicherheitsrat ist sich dessen bewusst, dass es notwendig ist, die staatlichen Institutionen, die wirtschaftliche und soziale Entwicklung, die Achtung der Menschenrechte und die Rechtsstaatlichkeit zu stärken, wenn in der Sahel-Region langfristige Sicherheit, Entwicklung und Stabilität gewährleistet werden sollen.

Der Sicherheitsrat ist sich außerdem dessen bewusst, wie wichtig es ist, zur Deckung des Sofort- und Langzeitbedarfs der Sahel-Region einen Sicherheits-, Entwicklungs- und humanitäre Fragen umfassenden Ansatz zu verfolgen.

Der Sicherheitsrat begrüßt die Initiative des Generalsekretärs, am 26. September 2012 am Rande der siebenundsechzigsten Tagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Tagung auf hoher Ebene über den Sahel abzuhalten.

Der Sicherheitsrat begrüßt außerdem, dass der Sondergesandte des Generalsekretärs für den Sahel am 7. Dezember 2012 in Rom ein Treffen abgehalten hat, auf dem konkrete und koordinierte Maßnahmen zur rascheren Lösung der mehrfachen Krisen in der Sahel-Region aufgezeigt wurden.

Der Rat legt dem Sondergesandten nahe, sich weiter darum zu bemühen, bilaterale, interregionale und internationale Antwort- und Unterstützungsmaßnahmen für die Sahel-Region zu koordinieren, und andere Vertreter von regionalen und subregionalen Organisationen, bilateralen Partnern und Ländern in der Region konstruktiv einzubinden, und betont in diesem Zusammenhang, wie wichtig es ist, dass alle in der Sahel-Region tätigen Institutionen der Vereinten Nationen kohärent, umfassend und koordiniert vorgehen und im Hinblick auf größtmögliche Synergien zusammenarbeiten.

Der Sicherheitsrat fordert den Generalsekretär und seinen Sondergesandten in dieser Hinsicht erneut auf, möglichst bald die mit Resolution 2056 (2012) des Sicherheitsrats erbetene integrierte Strategie der Vereinten Nationen für die Sahel-Region, die Fragen der Regierungsführung und der Sicherheit, humanitäre Fragen sowie Menschenrechts- und Entwicklungsfragen umfasst, fertigzustellen.“